	Modulübersicht für den Studiengang Bachelor of Music – Violoncello	Art der LV	Min / Woche	Semester Leistungspunkte je Modul								Prüfungsleistung	Prüfungsanforderungen
Nr.	Stand: 01. April 2016			1	2	3	4	5	6	7	8		
1	Hauptfach Violoncello I: - Violoncello 1. Sem Korrepetition 1. Sem Violoncello 2. Sem Korrepetition 2. Sem.	KE KE KE KE	90 45 90 45	24								öffentliches Vorspiel (ca. 10 Minuten) oder praktische Prüfung (ca. 15 Minuten)	Erfolgreiche Teilnahme an einem öffentlichen Vorspiel (Vortragsabend oder freies Vorspiel) vor zwei Prüfenden oder erfolgreiche Teilnahme an der praktischen Prüfung vor drei Prüfenden. Die Wiederholungsprüfung findet immer als praktische Prüfung vor drei Prüfenden statt.
2	Hauptfach Violoncello II: - Violoncello 3. Sem. - Korrepetition 3. Sem. - Hauptfachseminar Violoncello (Orchesterstudien) 3. Sem. - Wissenschaftliche Grundlagen des Instrumentalspiels 3. Sem. - Violoncello 4. Sem. - Korrepetition 4. Sem. - Kammermusik III - Wissenschaftliche Grundlagen des Instrumentalspiels 4. Sem.	KE KE G8 V KE KE G4 V	90 45 60 60 90 60 60			26						praktische Prüfung (ca. 20 Minuten/drei Prüfende) und mündliche Prüfung (10-15 Minuten)	Praktische Prüfung Hauptfach: Vortrag von 3 Werken unterschiedlicher Stilepochen und 3 Orchesterstellen unterschiedlichen Charakters. Mündliche Prüfung Wissenschaftliche Grundlagen des Streichinstrumentenspiels: freier Vortrag über zwei selbst gewählte Themen, ergänzend Beantwortung von Fragen aus dem gesamten Stoffgebiet.
3	Hauptfach Violoncello III: - Violoncello 5. Sem Korrepetition 5. Sem Violoncello 6. Sem Korrepetition 6. Sem.	KE KE KE KE	90 60 90 60					28	3			öffentliches Vorspiel (ca. 10 Minuten) oder praktische Prüfung (ca. 15 Minuten)	Erfolgreiche Teilnahme an einem öffentlichen Vorspiel (Vortragsabend oder freies Vorspiel) vor zwei Prüfenden oder erfolgreiche Teilnahme an der praktischen Prüfung vor drei Prüfenden. Die Wiederholungsprüfung findet immer als praktische Prüfung vor drei Prüfenden statt.
4	Hauptfach Violoncello IV: - Violoncello 7. Sem Korrepetition 7. Sem Violoncello 8. Sem Korrepetition 8. Sem.	KE KE KE KE	90 45 90 45							2	6	praktische Prüfung (Repertoireprüfung ca. 45 Minuten)	Praktische Prüfung: Repertoireprüfung von ca. 45 Minuten Dauer bestehend aus Konzert(satz), virtuosem Stück, Pflichtstück und 3 bis 6 Orchesterstellen.
5	Projekt I für Instrumentalisten: - Orchesterprojekt I - Kammermusik I - Chorprojekt I	P G4 P	180 60 120	5								keine	
6	Projekt II für Instrumentalisten: - Orchesterprojekt II - Orchesterprojekt III - Kammermusik II - Alte Musik, Kurs, Echo oder Wahlprojekt	P P P n. a.	180 180 60 n. a.			8						keine	

$\boldsymbol{\varphi}$
≺
HOCHSCHULE FÜR MUSIK
HANNS EISLER BERLIN

7	Draight III für Instrumentalisten.									Itaina	
/	<u>Projekt III für Instrumentalisten:</u> - Orchesterprojekt IV	P	180							keine	
	- Orchesterprojekt V	P	180				3				
	- Oldresterprojekt v - Alte Musik, Kurs, Echo oder Wahlprojekt	n. a.	n. a.			(0				
	- Alte Musik, Kurs, Echo oder Wahlprojekt - Alte Musik, Kurs, Echo oder Wahlprojekt		n. a.								
8	Projekt IV für Instrumentalisten:	n. a.	II. a.						<u> </u>	keine	
0	- Orchesterprojekt VI	Р	180						6	Keine	
	- Olthesterprojekt VI - Alte Musik, Kurs, Echo oder Wahlprojekt	-	n.a.					,	U		
	- Alte Musik, Kurs, Echo oder Wahlprojekt	n.a. n.a.	n.a.								
9	Klavier Basis:	II.a.	II.a.			1			Ι	praktische Prüfung	Zwei Klavierstücke und eine Begleitung aus
9	<u>Navier basis.</u> - Klavier für Instr., Gesang u. Regie 1. Sem.	KE	45	5						(mindestens 10 Minuten)	der Literatur des Hauptfachinstrumentes
	- Klavier für Instr., Gesang u. Regie 1. Sem.	KE	45	5						(minuestens 10 minuten)	(die gewählten Stücke sollen aus verschiedenen
	- Navier für instr., Gesang ü. Regie 2. Sein.	NE	43								Epochen sein).
10	Musikthooria I für Instrumentalisten/Degie					+				Topostzi	Tonsatz:
10	Musiktheorie I für Instrumentalisten/Regie: - Tonsatz I – 1. Sem.	G4	60							Tonsatz: Portfolio (unbenotet)	- Vorlage von mindestens 2 schrift. Arbeiten, die
	- Tonsatz I – 2. Sem.	G4 G4	60							Gehörbildung: Notendiktat	während des Moduls entstanden sind
	- Folisatz 1 – 2. Sem. - Gehörbildung Grundstufe 1. Sem.	G4 G4	60							(max. 90 Minuten/50 %) und	Gehörbildung:
	- Gehörbildung Grundstufe 1. Sem.	G4 G4	60							mündliche Prüfung	- Klausur: zweistimmiges Musikdiktat (polyphon),
	- Genorblidding Grundstale 2. Sem.	G4	00							(ca. 10 Minuten/50 %)	einstimmiges Gedächtnisdiktat, Rhythmus-,
				8						(ca. 10 Milluteri/30 %)	Funktionsdiktat; Intervalle, Drei- und Vierklänge –
				0							ersatzweise ein einstimmiges Musikdiktat (20.
											Jhd.)
											- mündliche Prüfung: Erkennen und Singen von Intervallen, Tonl. und Drei- und Vierklängen;
											Rhythmus klopfen; Blattsingen einer
											mittelschweren Chorstimme; Singen einer
											freitonalen Intervallreihe
11	Musilath caria II für Instrumentaliaten/Degie									Tanasta	
11	Musiktheorie II für Instrumentalisten/Regie:	C4	/0							Tonsatz:	Tonsatz:
	- Tonsatz I – 3. Sem.	G4	60							Klausur	- schriftlicher Teil: Generalbass (Klaviersatz);
	- Tonsatz I – 4. Sem.	G4	60							(max. 180 Minuten/50 %)	homophoner Chorsatz (1517. Jhd.;
	- Gehörbildung Mittelstufe 3. Sem.	G4	60							und praktische Prüfung	Kantionalsatz) oder zweistimmiger
	- Gehörbildung Mittelstufe 4. Sem.	G4	60							(ca. 10 Minuten/50 %)	kontrapunktischer Satz; harmonische Analyse
										Gehörbildung:	eines Werkes oder Werkausschnittes (1819.
					0					Notendiktat	Jhd.); dazu die Vorlage von mindestens zwei
					8					(max. 90 Minuten/50 %) und	unterschiedlichen Volksliedsätzen, die im Verlauf
										mündliche Prüfung	des bisherigen Studiums entstanden sind
										(ca. 10 Minuten/50 %)	- praktischer Teil am Klavier: Spielen von
											mindestens je zwei erweiterten Kadenzen und
											Modulationen
											Gehörbildung:
											- Notendiktat: dreistimmiges Musikdiktat
											(polyphon, 17./18. Jhd.), zweistimmiges
											Musikdiktat (20. Jhd.), zweistimmiges

$\boldsymbol{\varphi}$
≺
HOCHSCHULE
FÜR MUSIK HANNS EISLER BERLIN

									Gedächtnisdiktat, Rhythmusdiktat, Funktionsdiktat - mündliche Prüfung: - Erkennen und Singen von Intervallen, Tonleitern und Drei- und Vierklängen (auch außerhalb des Oktavraums); Rhythmus klopfen; Blattsingen einer mittelschweren Chorstimme; Singen einer freitonalen Intervallreihe; Höranalyse eines musikalischen Themas
12	Musiktheorie III: - Tonsatz II – 5. Sem Tonsatz II – 6. Sem.	G4 G4	60 60			5		Tonsatz: Klausur (max. 180 Minuten/33 %), Hausarbeit (Frist eine Woche/33 %), Portfolio (benotet/33 %)	Tonsatz Klausur: - Anfertigung einer Studie in einer Kompositionstechnik des 20./21. Jahrhunderts nach konkreter Vorgabe Hausarbeit: - Analyse eines Werkes oder Werkausschnitts aus dem 20./21. Jahrhundert Portfolio: - Vorlage mindestens einer Studie und einer Analyse zu einer Kompositionstechnik des 20./21. Jahrhunderts, die in der Klausur und Hausarbeit nicht enthalten ist (Die beiden Kompositionstechniken müssen verschiedenen Genres, "Schulen" oder deutlich zu unterscheidenden kompositorischen Grundsätzen zugeordnet werden können.)
13	Analyse Basis: - Einführung in die Akustik/Psychoakustik 1. Sem Instrumentenkunde 2. Sem Formenlehre 3. Sem Formenlehre 4. Sem.	> > SE	90 90 90 60		8			mündliche Prüfung (ca. 40 Minuten) ggf. aus drei Teilen bestehend	Akustik/Psychoakustik: mündliche Prüfung von ca. 10 Minuten Instrumentenkunde: mündliche Prüfung von ca. 10 Minuten Formenlehre: mündliche Prüfung mit der Präsentation eine Werkanalyse (Dauer ca. 20 Minuten)
14	Musikphysiologie I: - Musikphysiologie Grundlagen 1. Sem. - Musikphysiologie Praxis 2. Sem. - Musikphysiologie Praxis 3. Sem. - Musikphysiologie Praxis 4. Sem.	PSE G10 G10 G10	90 90 90 90		8			keine	Klausur zur Vorlesung in Lehrveranstaltung 1
15	Geschichte und Ästhetik der Musik I: - Geschichte und Ästhetik der Musik 1. Sem Geschichte und Ästhetik der Musik 2. Sem.	V/SE V/SE	90 90	5				Referat (ca. 30-45 Minuten) oder schriftliche Hausarbeit (ca. 10 Seiten) oder mündliche Prüfung (ca. 10 Minuten)	Kurzreferat (ca. 15 Minuten) oder schriftliche Hausarbeit (ca. 10 Seiten) oder mündliche Prüfung (ca. 10 Minuten) zu einem Thema aus LV 1 oder LV 2.

16	Geschichte und Ästhetik der Musik II: - Geschichte und Ästhetik der Musik 3. Sem Geschichte und Ästhetik der Musik 4. Sem.	V/SE V/SE	90 90			5	5				Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung (20 Minuten)	Das Modul wird mit einer Klausur (1,5 Stunden) oder einer mündlichen Prüfung von 20 Minuten abgeschlossen, in denen Inhalte des Moduls abgefragt werden.
17	- Historische Stilkunde 1. Sem. - Historische Stilkunde 2. Sem.	V/SE V/SE	90 90	Ę	5						Referat (ca. 30-45 Minuten) oder schriftliche Hausarbeit (ca. 10 Seiten) oder mündliche Prüfung (ca. 10 Minuten)	Pro Lehrveranstaltung 1 schriftl. Hausarbeit (ca. 5 Seiten) oder 1 mündl. Prüfung (ca. 15 Min.) jeweils zur Thematik der Lehrveranstaltung
18	Historische Stilkunde II: (alternativ zu Nr. 16) - Historische Stilkunde 3. Sem Historische Stilkunde 4. Sem.	V/SE V/SE	90 90			5	5				Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung (20 Minuten)	Das Modul wird mit einer Klausur (1,5 Stunden) oder einer mündlichen Prüfung von 20 Minuten abgeschlossen, in denen Inhalte des Moduls abgefragt werden.
19	Wahlbereich Schwerpunktbildung Pädagogik I: - Grundlagen der pädagogischen Psychologie	V/SE/ BU	90								Lehrprobenkonzept und Lehrprobe (Teilunterrichtsstunde)	schlüssiger Aufbau des Lehrprobenkonzeptes einschließlich Beurteilung des Schülers; individuelles Eingehen auf den Schüler im
	 Musikpädagogische Psychologie Konstruktion von Lehr- und Lernprozessen I 	V/SE/ BU G6/BU	90 60						8			Unterricht; Erzielung von Lernerfolgen in der Lehrprobe.
	- Lehrpraxis I	G4/BU	60									
20	Wahlbereich Schwerpunktbildung Pädagogik II: - Elementare Musikpädagogik I - Elementare Musikpädagogik II - Konstruktion von Lehr- und Lernprozessen II - Lehrpraxis II	V/SE/ BU V/SE/ BU G6/BU G4/BU	120 120 60 60							8	Lehrprobenkonzept und Lehrprobe (volle Unterrichtsstunde)	schlüssiger methodischer Aufbau des Lehrprobenkonzeptes einschließlich Beurteilung des Schülers; geplantes und spontanes individuelles Eingehen auf den Schüler im Unterricht; Erzielung von Lernerfolgen in unterschiedlichen Werken innerhalb der Lehrprobe.
21	Wahlbereich Schwerpunktbildung Kammermusik I: - Kammermusik SP 5. Sem Kammermusik SP 6. Sem Barockkurs 56. Sem.	G4 G4 G4 G8	60 90 60					8			zwei öffentliche Vorspiele in Hochschulkonzerten und Kammermusikreihen	Letilpione.
22	Wahlbereich Schwerpunktbildung Kammermusik II: - Kammermusik SP 57. Sem Kammermusik SP 68. Sem Barockkurs 78. Sem.	G4 G4 G8	90 90 60						8		zwei öffentliche Vorspiele in Hochschulkonzerten und Kammermusikreihen	
23	Wahlbereich Schwerpunktbildung Orchester I: Orchesterstudien/Probespieltraining I Ensemblespiel Barockkurs 56. Sem.	G6 G15 G8	45 180 60						8		praktische Prüfung (ca. 10 Minuten)	

$\boldsymbol{\varphi}$
≺
HOCHSCHULE FÜR MUSIK
HANNS EISLER BERLIN

25	Wahlbereich Schwerpunktbildung Orchester II: Orchesterstudien/Probespieltraining II Orchesterstudien/Probespieltraining III Korrepetition SP1 Korrepetition SP2 Barockkurs 78. Sem. Musikmanagement: Selfmanagement Projektmanagement	G6 G6 KE KE G8 V	45 45 15 15 60 90	5			{	3		praktische Prüfung (ca. 10 Minuten) keine	
26	Fachübergreifende Professionalisierung: Wahlveranstaltung im Umfang von 5 LP, frei wählbar aus den Schwerpunkten "Praktische Vertiefung", "Kombifach – interdisziplinäre Praxis" und "Theoretischer Diskurs"				5					keine	
27	Wahlbereich Profilbildung: Wahlveranstaltungen im Umfang von 11 LP, frei wählbar aus den Bereichen "Musikvermittlung" (Seminar + Projekt + Reflexion) und "Individuelle Profilbildung" (z.B. Musikphysiologie, Kombifach, Musiktheorie, Musikgeschichte, Klavier Vertiefung, Orchesterstudien, Kammermusik, …)				1	11					
28	Bachelorarbeit Violoncello: - künstlerische Bachelorarbeit	Р							1 2	Konzert (90 %) und schriftliche Bachelorarbeit (10 %)	Konzert: Rezitalprogramm von ca. 45 Minuten Dauer. Ein Werk muss komplett gespielt werden. Im Gesamtprogramm (Konzert + Praktische Prüfung HF) müssen Werke der für das Instrument wesentlichen Stilepochen (mindestens vier, darunter ein zeitgenössisches Werk oder ein Werk Neue Musik) enthalten sein – darunter ein Konzert und ein Werk virtuosen Charakters. Als Werke Neuer Musik gelten Werke von Carter, Holliger, Crumb, Kurtág, Zimmermann, Henze, Yun, Hindemith, Webern, Kodaly, Wellesz etc. Als Werk virtuosen Charakters gelten beispielsweise Popper "Elfentanz" oder Davidoff "Am Springbrunnen" o. ä. Schriftliche Bachelorarbeit: Die schriftliche Bachelorarbeit wird in Form eines Programmheftes zum Prüfungsprogramm von ca. 3–5 Seiten erbracht.